

KONZERTCHOR
BUTZBACH E.V.

THE ARMED MAN

A Mass For Peace - Karl Jenkins

14.06.2026, 17 Uhr

Markuskirche Butzbach

Sinfonietta Frankfurt
KonzertChor Butzbach
Sopran: Fides Grebe
Leitung: Andreas Ziegler



PROGRAMMFOLGE

Karl Jenkins (*1944)

The Armed Man (1999)

A Mass for Peace

– Friedensmesse für Soli, Chor und Orchester (Boosey & Hawkes)

Satz	Bezeichnung
1	The Armed Man
2	Call to Prayers
3	Kyrie
4	Save me from Bloody Men <i>Hebräisches Gebet – Ssim schalom</i>
5	Sanctus
6	Hymn before Action
7	Charge!
8	Angry Flames
9	Torches
10	Agnus Dei <i>Erfahrungen von Frauen im Kosovo-Krieg</i>
11	Now the Guns have Stopped
12	Benedictus
13	Better is Peace

Bitte applaudieren Sie erst nach einer längeren Stille.



Tierarztpraxis Münzenberg

Unseren Patientinnen und Patienten bieten wir eine angstfreie Atmosphäre, in welcher die individuellen Bedürfnisse respektiert werden.

Unseren Kundinnen und Kunden begegnen wir wie wir selbst in einer Praxis empfangen und beraten werden möchten und unseren Mitarbeitenden geben wir den Arbeitsplatz, an dem wir selbst arbeiten wollen.

Besuchen Sie uns unter www.Tierarzt-Muenzenberg.de



Eins A

**REWE
CENTER**

BUTZBACH

GRUßWORT

Liebe Konzertbesucherinnen, liebe Konzertbesucher,

40 Jahre KonzertChor Butzbach – darüber haben sich die Gründungsmitglieder sicher keine Gedanken gemacht. Gleichwohl ist es gelungen, über vier Jahrzehnte immer wieder Konzerte zu gestalten, die ein treues Publikum angesprochen und auch bei uns Sängerinnen und Sängern lange nachgewirkt haben.

Dass dies über einen so langen Zeitraum möglich war, hat vor allem mit Ihnen/euch – unserem Publikum – zu tun. Bitte verzeihen Sie die informelle Formulierung, nach meinem Gefühl sind wir seit längerem eng miteinander verbunden. Für eure Treue sind wir euch von Herzen dankbar. Dieser Dank gilt ebenso allen unseren Unterstützern (s. Seite 30).

Bei der Ausgestaltung des heutigen Konzertprogrammes war es uns einfach unmöglich, nicht auch die vielfältigen Bedrohungen der aktuellen Weltlage mit in den Blick zu nehmen. Als verantwortungsbewusste Menschen wollen wir hier in angemessener Weise Haltung zeigen.

Dies tun wir unter anderem, indem wir die Überlebenden, die im Rahmen der Friedensmesse keine Stimme bekommen haben, mit einbeziehen. So werden wir drei Zitate überlebender Frauen sexualisierter Gewalt im Kosovo-Krieg vortragen. Außerdem hören wir das hebräische Gebet (Ssim schalom) und den muslimischen Gebetsruf (Adhān).

Sicher ist es heute noch eine Utopie, doch vielleicht gelingt es uns mit der Zeit zunehmend besser, in unserem Alltag mehr Akzeptanz oder zumindest Toleranz zu leben.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein ebenso berührendes wie ermutigendes Konzerterlebnis.

Martina Maskos

DER KOMPONIST

Sir Karl Jenkins

* 17. Februar 1944 in Penclawdd, Wales



*Karl Jenkins (2017),
Wikipedia*

Sir Karl Jenkins wurde 1944 in einem kleinen Fischerort in Süd-Wales geboren. Er erhielt schon früh Klavierunterricht von seinem Vater, der im Ort Lehrer, Organist und Chorleiter war und der ihn mit seiner eigenen Passion für Bach ansteckte, dessen Musik wiederum Karl Jenkins sein Leben lang inspirierte. Ein weiterer prägender Musikstil kam hinzu, als er als Sechzehnjähriger zum ersten Mal in der Schule Jazz hörte, der von da an einen großen Teil seines weiteren Lebenswegs bestimmen sollte. Seine professionelle Musikerkarriere begann er als Erster Oboist im walisischen Nationalorchester. Er studierte an der Universität Cardiff und an der Royal Academy of Music in London, wo er in Musik promovierte.

Ab Mitte der sechziger Jahre gehörte Jenkins zur britischen Jazzszene, zunächst in der Jazzrockgruppe Nucleus, mit der er 1970 den Bandwettbewerb auf dem Montreux Jazz Festival gewann. In den 80er- und 90er-Jahren komponierte Jenkins Werbemusiken und konzertant angelegte Chor-Arrangements, die von Pop über Symphonik und geistliche Chormusik bis hin zu ethnischer Musik reichten. Hierzu zählt auch sein Crossover-Musikprojekt Adiemus. Neben der Friedensmesse komponierte Jenkins verschiedene weitere Auftragswerke, u. a. zur Krönung von König Charles III. sowie für die BBC, das Symphonieorchester London und die UNESCO. 2015 erhob ihn Königin Elisabeth in den Ritterstand für seine „Verdienste um die Komposition und die Überschreitung musikalischer Grenzen“. 2024 erhielt er den Preis der Europäischen Kirchenmusik. 2026 wurde „The Armed Man“ in der „Classic FM Hall of Fame“ zum beliebtesten Werk gewählt – das erste Mal, dass ein Werk eines lebenden Komponisten den ersten Platz in der weltgrößten jährlichen Umfrage für klassische Musik erreichte.

Seit 1975 ist Jenkins mit der walisischen Musikerin Carol Barratt verheiratet, die auch die Texte zu einigen seiner späteren Werke verfasste. Jody Jenkins, ihr einziges Kind, ist etablierter Komponist von Film- und Fernsehmusik.

In seiner Autobiografie (2015) reflektiert Jenkins über seine teilweise kritisierte Genre-Vielfalt, für die er Gold- und Platinschallplatten, Professuren und Ehrendoktorwürden sowie internationale Preise bis zum Golden Globe erhielt: „Wie unschwer zu erkennen ist, war ich nie besonders begeistert davon, irgendetwas – insbesondere Musik oder Menschen – in Kategorien einzuteilen. Und wenn ich heute auf mein Leben und meine Karriere zurückblicke, glaube ich, dass genau das mir geholfen hat, durch meine Arbeit mit Menschen auf der ganzen Welt in Verbindung zu treten – eine Tatsache, die mich zutiefst bewegt. ... Ich versuche, Musik von Schönheit und Integrität zu schreiben, die Menschen erreicht.“ Es ist gerade diese Einstellung, die Sir Karl Jenkins zu einem ganz außergewöhnlichen zeitgenössischen Komponisten macht.

DAS LIBRETTO

Originaltext und deutsche Übersetzung

1 The Armed Man

L'homme, l'homme, l'homme armé,
l'homme armé,
l'homme armé doit on douter,
doit on douter?
On a fait partout crier,
Que chacun se viegne armer
D'un haubregon de fer.

2 Call to Prayers

Allahu akbar.
Aschhadu an la ilaha
illallah.
Aschhadu anna Muhammadan
rasulallah.
Haiya 'ala al-salat.
Haiya 'ala al-falah.
Allahu akbar.
La ilaha illallah.

3 Kyrie

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.

Der bewaffnete Mann

Anonym, 1450–1463, französisch

Der Mann, der bewaffnete Mann,
der bewaffnete Mann,
der bewaffnete Mann: Sollte er
nicht gefürchtet werden?
Überall wird ausgerufen,
dass jeder sich bewaffnen sollte
mit einem Kettenhemd aus Eisen.

Aufruf zum Gebet

Adhān – islamischer Gebetsruf, arabisch

Gott ist groß.
Ich bezeuge, dass es keine
Gottheit gibt außer Gott.
Ich bezeuge, dass Muhammad
der Gesandte Gottes ist.
Kommt zum Gebet.
Kommt zum Heil.
Gott ist groß.
Es gibt keine Gottheit außer Gott.

Herr, erbarme dich

Aus der Liturgie der Messe, griechisch

Herr, erbarme dich.
Christus, erbarme dich.
Herr, erbarme dich.

4 Save me from Bloody Men

Be merciful unto me, o God,
for man would swallow me up;
he fighting daily
oppresseth me.
Mine enemies would
daily swallow me up;
for they be many that fight against me,
o thou most high.
Defend me from them that
rise up against me.
Deliver me from the workers of iniquity
and save me from bloody men.

Ssim schalom

Ssim Schalom towa uwracha, chen
wachessed werachamim, alenu
we'al kol Jisrael amecha. Barchenu
awinu kullanu ke'echad be'or
panecha, ki we'or panecha natatta
lanu, Adonaj Elohenu, torat chajim
we'ahawat chessed, uzedaka
uwracha werachamim wechajim
weshalom. Wetow be'enecha
lewarech et amecha Jisrael bechol
et uwechol scha'a bischlomecha.
Baruch atta Adonaj, hamewarech et
amo Jisrael baschalom.

Hilf mir gegen die Blutgierigen

Die Bibel, aus Psalm 56 und 59, englisch

Sei mir gnädig, Gott,
denn Menschen stellen mir nach;
täglich bekämpfen und
bedrängen sie mich.
Meine Feinde stellen mir
täglich nach;
denn viele kämpfen gegen mich
voll Hochmut.
Schütze mich vor meinen
Widersachern.
Errette mich von den Übeltätern
und hilf mir gegen die Blutgierigen!

Hebräisches Gebet

*Friedenssegens am Ende der Amida,
hebräisch*

Lass Frieden, Glück und Segen, Gunst,
Gnade und Erbarmen über uns und ganz
Jisrael, dein Volk, kommen. Unser Vater,
segne uns alle, vereint durch das Licht
deines Angesichts. Im Licht deines
Angesichts gabst du uns, Ewiger, unser
Gott, die Torah des Lebens und die Liebe
zur Milde und Menschlichkeit, und
Gerechtigkeit, Segen, Erbarmen, Leben
und Frieden. Gut ist es in deinen Augen,
dein Volk Jisrael zu jeder Zeit und jeder
Stunde mit deinem Frieden zu segnen.
Gelobt seist du, Ewiger, der sein Volk
Jisrael mit Frieden segnet.

5 Sanctus

Sanctus, sanctus, sanctus
Dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt coeli et terra
gloria tua.
Hosanna in excelsis.
Benedictus, qui venit
in nomine Domini.
Hosanna in excelsis.

6 Hymn before Action

The Earth is full of anger,
The seas are dark with wrath,
the Nations in their harness,
go up against our path.
Ere yet we lose the legions,
ere yet we draw the blade,
Jehova of the Thunders,
Lord God of Battles, aid!
High lust and froward bearing,
proud heart, rebellious brow –
deaf ear and soul uncaring,
we seek Thy mercy now!
The sinner that forswore Thee,
the fool that passed Thee by,
our times are known before Thee,
Lord, grant us strength to die!

Heilig

Aus der Liturgie der Messe, lateinisch

Heilig, heilig, heilig
ist der Herr Gott Zebaoth.
Voll sind Himmel und Erde von
deinem Ruhm.
Hosanna in der Höhe.
Gesegnet sei, der da kommt
im Namen des Herrn.
Hosanna in der Höhe.

Lobgesang vor der Schlacht

*Rudyard Kipling, aus: The Seven Seas,
1896, englisch*

Die Erde ist voll Wüten,
die Meere dunkel von Zorn,
die Völker in blanker Wehr
stellen sich uns in den Weg.
Doch bevor wir Legionen entfesseln,
doch eh' noch die Klinge wir zieh'n,
Jehova, Herr des Donners,
Herr der Schlachten, hilf!
Vermessenheit und Dünkel,
stolzes Herz, rebellischer Sinn,
taubes Ohr und blinde Seele,
erfleh'n wir Gnade fürderhin.
Der Sünder, der dir abschwor,
der Narr, der dich verriet,
Herr, du kennst unser Leben,
gib für den Tod uns Kraft!

7 Charge!

The trumpets' loud clangour excites us
to arms,
with shrill notes of anger and mortal
alarms.
How blest is he who for his country
dies.
The double, double beat of the
thundering drum cries: Hark! the foes
come;
charge, 'tis too late, too late to retreat.
How blest is he who for his country
dies.
Charge, charge!

8 Angry Flames

Pushing up through smoke
from a world half darkened
by overhanging cloud,
the shroud that mushroomed out
and struck the dome of the sky.
Black, red, blue,
dance in the air,
merge, scatter

Angriff!

*John Dryden, A Song for St Cecilia's Day,
1687, englisch*

*Jonathan Swift (1667–1745),
To the Earl of Oxford (nach Horaz),
englisch*

Der Trompeten lauter Klang ruft uns zu
den Waffen
mit schrillen Tönen des Zorns und
tödlichem Alarm.
Wie selig ist der, der für sein Vaterland
stirbt.
Der Doppelschlag der donnernden
Trommel schreit: Achtung, der Feind
kommt!
Angriff, es ist zu spät zum Rückzug.
Wie selig ist der, der für sein Vaterland
stirbt.
Angriff, Angriff!

Zornige Flammen

*Tōge Sankichi, 1945, Übersetzung:
Renate Golzarandi, englisch*

*Sankichi erlebte als Augenzeuge am
06. August 1945 den Abwurf der
Atombombe über Hiroshima. Er starb
1957 im Alter von 36 Jahren an
Leukämie, verursacht durch die
radioaktive Strahlung.*

Aus dem Rauch auftauchend,
aus einer Welt, halb verdunkelt
von der darüber hängenden Wolke,
breitete sich das Leichentuch schnell aus
und stieß an das Gewölbe des Himmels.
Schwarz, rot, blau.
Tanz in der Luft.
Verschmelzen, auseinanderstiebende

glittering sparks,
already tower over the whole city.
Quivering like seaweed,
the mass of flames spurts forward.
Popping up in the dense smoke,
crawling out wreathed in fire;
countless human beings on all fours.
In a heap of embers
that erupt and subside,
hair rent, rigid in death,
there smoulders a curse.

9 Torches

The animals scattered
in all directions,
screaming terrible screams.
Many were burning,
others were burnt.
All were shattered
and scattered mindlessly,
their eyes bulging.
Some hugged their sons,
others their fathers and mothers,

glänzende Funken,
türmen sich schon über der ganzen Stadt.
Zitternd wie Seetang
springen die Flammen vorwärts.
Tauchen aus dem dichten Rauch auf,
kriechen heraus, umhüllt vom Feuer;
unzählige Menschen auf allen vieren.
In einem Haufen glimmender Asche,
die aufglüht und schwächer wird.
Zerrissenes Haar, starr im Tod.
Ein Fluch liegt über dem Land.

Fackeln

*Mahābhārata, 400 v. Chr., Übersetzung:
Renate Golzarandi, englisch*

*Das Mahābhārata oder Mahabharatam ist
das bekannteste indische Epos.*

*Man nimmt an, dass es erstmals
zwischen 400 v. Chr. bis 400 n. Chr.
niedergeschrieben wurde, aber auf
älteren Traditionen beruht.*

*Es umfasst etwa 100.000 Doppelverse
und ist sowohl Heldenepos als auch ein
bedeutendes religiöses und
philosophisches Werk, dessen Ursprung
möglicherweise in vedischer Zeit liegt.*

Die Tiere liefen
in alle Richtungen,
entsetzlich schreiend.
Viele brannten,
andere waren verbrannt.
Alle waren geschockt
und liefen sinnlos umher,
ihre Augen traten hervor.
Einige drückten ihre Söhne an sich,
andere ihre Väter und Mütter,

unable to let them go,
and so they died.
Others leapt up
in their thousands,
faces disfigured,
and were consumed by the fire.
Everywhere were bodies
squirming on the ground,
wings, eyes and paws all burning.
They breathed their last
as living torches.

10 Agnus Dei

Agnus Dei,
qui tollis peccata mundi.
Dona nobis pacem.

Experiences of women in the Kosovo War

I was an 11-year-old child. I didn't know anything, I couldn't understand anything, but we heard all sorts of screams, we saw all sorts of things, we saw all these scenes. Even before anything happened to me, one was likely to lose their mind or drop dead because there was blood, there were women screaming, women with cuts.

unfähig, sie loszulassen,
und so starben sie.
Andere sprangen auf
zu Tausenden,
mit verzerrten Gesichtern,
und wurden vom Feuer vernichtet.
Überall waren Körper,
die sich auf dem Erdboden krümmten,
Flügel, Augen und Pfoten brannten.
Sie taten ihren letzten Atemzug
als lebende Fackeln.

Lamm Gottes

Aus der Liturgie der Messe, lateinisch

Lamm Gottes,
du nimmst hinweg die Sünde der Welt.
Gib uns Frieden.

Erfahrungen von Frauen im Kosovo-Krieg

Ich war ein 11 Jahre altes Kind. Ich wusste nichts, ich konnte nichts verstehen, aber wir haben alle möglichen Schreie gehört, wir haben alle möglichen Dinge gesehen, wir sahen all diese Szenen. Schon bevor mir irgendetwas passiert war, konnte man den Verstand verlieren oder tot umfallen, weil da so viel Blut war da waren schreiende Frauen, Frauen mit Schnittwunden.

You know, I see dreams of that moment, how they killed, we're many people, it seems to me that I'm seeing what happened there. If I pass by there, I will dream about it that night, I see that place, only if the bus passes by that street, in my dream I am reminded how everything was.

I was covered in blood when I returned to the refugee column. My pants were white, and they were covered in blood. My mother said, "Sit down, so your uncle will not see you." When we gather, everybody laughs, and talks, I don't talk; I listen. I have much respect for my older sister, but when I speak, she sometimes says: "You are wrong here, do not talk anymore; I'll tell you when you can talk." I mean, am I guilty for what happened to me? "Don't talk...you should be ashamed of yourself."

Weißt du, ich sehe Träume von diesem Moment, wie sie töteten, wir sind viele Menschen, es scheint mir, dass ich sehe, was dort passiert ist. Wenn ich dort vorbeigehe, träume ich nachts davon. Ich sehe diesen Ort nur, wenn ich mit dem Bus an der Straße vorbeifahre, in meinem Traum erinnere ich mich daran, wie alles war.

Ich war von Blut bedeckt, als ich zurück zum Flüchtlingszug kam. Meine Hose war weiß, und sie war voller Blut. Meine Mutter sagte: „Setz dich, damit dein Onkel dich nicht sieht.“ Wenn wir zusammen sind, lachen alle und reden, ich rede nicht; ich höre zu. Ich habe großen Respekt vor meiner älteren Schwester, aber wenn ich spreche, sagt sie manchmal: „Du gehörst hier nicht hin, sprich nicht mehr: ich sage dir, wenn du sprechen kannst.“ Ich meine, bin ich schuld daran, was mir passiert ist? „Sprich nicht... du solltest dich schämen.“

11 Now the Guns have Stopped **Nun, da die Waffen schweigen**

*Guy Wilson (*1950), englisch*

Silent,
so silent now,
Now the guns have stopped.
I have survived all,
I, who knew I would not.
But now you are not here.
I shall go home, alone;
And must try to live
life as before,
And hide my grief.
For you, my dearest friend,
who should be with me now,
Not cold, too soon,
And in your grave,
Alone.

Still,
so still jetzt,
nun, da die Waffen schweigen.
Ich habe überlebt,
ich, der nie damit gerechnet hätte.
Aber nun bist Du nicht mehr.
Ich werde alleine nach Hause gehen;
und muss versuchen,
so zu leben wie vorher,
und meine Trauer verbergen.
Für dich, mein liebster Freund,
der jetzt an meiner Seite sein sollte,
nicht kalt, viel zu früh gestorben
und in Deinem Grab.
Allein.

12 Benedictus

Benedictus qui venit
in nomine Domini.
Hosanna in excelsis.

Gerühmt

Aus der Liturgie der Messe, lateinisch

Gerühmt sei, der da kommt
im Namen des Herren.
Hosanna in der Höhe.

13 Better is Peace

Better is peace
than always war.
And better is peace
than evermore war.

Besser ist Frieden

Thomas Malory, um 1470, englisch

Anonym, 1450–1463, französisch

Alfred Lord Tennyson, 1850, englisch

Die Bibel, Offenbarung 21,4, englisch

Frieden ist besser
als ständiger Krieg,
und Frieden ist besser
als ewiger Krieg.

L'homme, l'homme, l'homme armé,
l'homme armé, l'homme armé
doit on douter.
Better is peace
than always war.
And better is peace
than evermore war.
Ring, ring, ring, ring ...
Ring out
the thousand wars of old.
Ring in the thousand years of peace.
Ring out the old,
ring in the new,
ring, happy bells,
across the snow.
The year is going, let him go,
ring out the false,
ring in the true.
Ring out the old shapes
of foul disease.
Ring out the narrowing
lust of gold;
ring out
the thousand wars of old,
ring in the thousand years of peace.
Ring in the valiant man and free,
the larger heart,
the kindlier hand.
Ring out the darkness of the land,
ring in the Christ that is to be.
God shall wipe away all tears
and there shall be no more death,
neither sorrow nor crying,
neither shall there be any more pain.
Praise the Lord.

Der Mann, der bewaffnete Mann,
der bewaffnete Mann: Sollte er
nicht gefürchtet werden?
Frieden ist besser
als ständiger Krieg,
und Frieden ist besser
als ewiger Krieg.
Läutet, läutet, läutet, läutet ...
Läutet hinaus
die tausend vergangenen Kriege;
läutet ein tausend Jahre Frieden;
läutet das Alte hinaus,
läutet das Neue hinein;
läutet, fröhliche Glocken,
über den Schnee;
das Jahr ist zu Ende, lasst es gehen;
läutet das Falsche hinaus,
läutet die Wahrheit hinein;
läutet die alten Gestalten
und die Fäulnis hinaus;
läutet die beschränkte
Gier nach Gold hinaus;
läutet hinaus
die tausend vergangenen Kriege;
läutet ein tausend Jahre Frieden;
läutet ein den Tapferen und Freien,
das größere Herz,
die freundlichere Hand;
läutet hinaus die Dunkelheit des Landes;
läutet ein die Gegenwart Christi.
Gott wird abwischen alle Tränen,
und der Tod wird nicht mehr sein,
noch Leid noch Geschrei
noch Schmerz wird mehr sein;
lobt den Herren.

I AM NOT GUILTY FOR WHAT HAPPENED TO ME

Gedanken über die Langzeitfolgen sexualisierter Gewalt im Kosovokrieg

Dorothea Mischler und Elisabeth Harder

Das Werk „The Armed Man“ widmete Jenkins den Opfern des Kosovo-Krieges (1998-1999). Es umfasst viele unterschiedliche Perspektiven auf die Folgen des Kriegs und den Weg zum Frieden und spricht nur von Männern. In der Einführungsveranstaltung am 17.05.26 ergänzte Dr. Stefan Kroll vom Leibniz-Institut für Friedens- und Konfliktforschung Frankfurt einen weiteren wichtigen Aspekt. Er wies darauf hin, dass Frauen im Kosovo-Krieg durch sexualisierte Gewalt und einem tief verwurzelten Rollenverständnis besonders stark betroffen waren.

Um auch den Überlebenden dieser Gewalt in unserem Konzert eine Stimme zu verleihen, haben wir kurzfristig einige ihrer Gedanken, Gefühle und Erfahrungen mit aufgenommen.

Langzeitstudie (2024): „I am not guilty for what happened to me“

Besser Hören und Sehen für die ganze Familie

Marktplatz 22
35510 Butzbach

TERMINE

HÖR + SEH
STUDIO BUTZBACH
Tel. 06033-9287290

Familie
Schneider
& Team

The advertisement features a photograph of a woman and a man wearing hearing aids. The woman is wearing a blue denim jacket and a white top, while the man is wearing a red polo shirt. They are standing in front of a wooden wall. The text is arranged around the photo, providing contact information and a QR code for appointments.

ÜBER DAS WERK

„... chacun se viegne armer d'un haubregon de fer“ – jeder möge sich mit einem eisernen Kettenhemd rüsten, oder: allgemeine Aufrüstung – Angriff oder Verteidigung?

Andreas Ziegler zu Musik und Kontext

Auch ich gratuliere dem KonzertChor zu seinem diesjährigen 40-jährigen Jubiläum und blicke bereits auf sieben ereignisreiche Jahre zurück, in denen ich den Chor leiten durfte. In den Proben erlebe ich einen Chor, der sich stark mit Inhalt und Kontext der jeweiligen Werke auseinandersetzt und dem seine Aufführung von Jenkins' „The Armed Man“ – eine der ersten in Deutschland überhaupt – zum Hessentag vor fast 20 Jahren in tiefer Erinnerung geblieben ist.

Keiner hätte in meinem ersten Jahr 2019 gedacht, dass Krisen und Kriege weltweit so zunehmen würden; dann kam die Pandemie und, nachdem wir gerade wieder durchatmen durften, der Krieg in der Ukraine. Vollkommen schockiert hatten wir seit dem 24.02.2022 wöchentlich die Proben mit Mendelssohns „Verleih uns Frieden“ beendet – ich weiß nicht mehr, wann wir damit aufgehört haben. Die Bitte um Frieden verspürten wir als dringendes Bedürfnis, doch verstummten wir angesichts der langanhaltenden Dauer. Jetzt steht Jenkins wieder auf unserem Programm, und wir haben für die Einführungsveranstaltung Mendelssohns Hymne „Hör mein Bitten“ ergänzt und uns in einen Dialog mit der aktuellen Friedensforschung begeben. Mendelssohns Hymne hat ihren Ursprung in der Tradition der englischen Anthems. 1844 in Paraphrase des Klagepsalms 55 für ein englisches Publikum geschrieben und dort fest verankert, gehört sie zu der Tradition, in der der Waliser Komponist Karl Jenkins aufgewachsen ist: „O könnt' ich fliegen wie Tauben dahin, weit hinweg vor dem Feinde zu flieh'n! In die Wüste eilt' ich dann fort, fände Ruhe am schattigen Ort.“ – Wieder Resignation angesichts der drohenden Feinde.

Die 1999 vom britischen Waffenmuseum (Ltj. Guy Wilson) in Auftrag gegebene, den Opfern des damaligen Kosovokrieges gewidmete Friedensmesse von Jenkins ist anders. Hier werden die Schrecken des Krieges unmittelbar dargestellt. „A Mass for Peace“ steht somit dem „War Requiem“ von Benjamin Britten sehr nahe, ist aber kein Requiem für die Trauernden, sondern eine Messe, ein erlebter Gottesdienst mit Sendungsbewusstsein.

Der bewaffnete Mann, L'homme armé, steht auf beiden Seiten; Rüstung zum Angriff oder zur Verteidigung? Die Schrecken des Krieges treffen alle: „The earth is full of anger“ (Wut), „How blest is he who for his country dies“ (gesegnet, wer für sein Land stirbt), Kinder klammern sich an ihre Eltern, Menschen werden zu lebendigen Fackeln („Torches“), und der Auftraggeber Guy Wilson selbst ergänzt aus der Perspektive eines Überlebenden die Trauer. Fazit: „Better is peace“ (Frieden ist besser), „Ring out the thousand wars of old, ring in the thousand years of peace“ (läutet aus die tausend Kriege der Vergangenheit, läutet ein tausend Jahre Frieden). Das Werk endet nach martialischen Klängen der Militärmusik mit Piccolo, Trompeten, Posaunen und donnerndem Schlagwerk mit einem Vers aus der Offenbarung des Johannes, vom Chor a cappella gesungen: „Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein.“ (Offb 21,4) – „Lobet den HERRN!“

Jenkins stellt sich in eine große Tradition von L'homme-armé-Messen. Das zum Volkslied gewordene L'homme armé entstammt einer französischen Chanson aus der Mitte des 15. Jahrhunderts. Es entsteht im Umfeld des Hundertjährigen Krieges und des berühmten Fasanenfestes von Lille, mit dem der burgundische Herzog Philipp der Gute als Reaktion auf die osmanische Eroberung Konstantinopels 1453 erneut zum Kreuzzug mobilisieren wollte. Wer ist nun der bewaffnete Mann? Damals die Belagerer der christlichen Stätten, der Feind – oder gleichermaßen auch die wegen grausamer Rekrutierungsmethoden verrufenen eigenen Truppen?

Die L'homme-armé-Melodie hielt als cantus firmus („fester Gesang“) Einzug in zahlreiche Messkompositionen der Renaissance und war trotz der Unterlegung der Messtexte allgemein präsent. Man findet diese Melodie in zwei tonartlich verschiedenen Versionen: Jenkins leitet seine Messe mit der neueren dorischen Variante (vgl. „Christ ist erstanden“ oder „The Drunken Sailor“) ein (Nr. 1); sie steht im ersten Tetrachord unserem modernen Moll näher. Nach der Katastrophe (Nr. 13 „Better is peace“) verwendet er die ältere mixolydische Version, die anfangs unserem Dur ähnelt und sich so zum kraftvollen Hoffnungsgesang „Ring out“ wandeln kann. Wie in den berühmten Parodiemessen der Renaissance lässt Jenkins auch in den anderen Sätzen immer wieder Motive oder Wendungen aus dem alten cantus firmus aufscheinen und entwickelt daraus seine Melodik. Beispielsweise verwendet er die charakteristischen Quart-/Quint-Sprünge, den stufenweisen Quartabstieg oder den Wechsel von dorischer kleiner mit mixolydischer großer Terz im „Kyrie“ (Nr. 3).

Entfernt bilden diese Elemente auch das Gerüst der anderen Mess-Sätze „Sanctus“ (Nr. 5), „Agnus Dei“ (Nr. 10) und „Benedictus“ (Nr. 12); aber auch die ergänzten freien Kompositionen zeigen immer wieder diese charakteristischen Bausteine. Im zweiten Teil des „Kyrie“, dem „Christe eleison“, greift Jenkins sogar auf eine der letzten, vollendetsten L’homme-armé-Messen zurück: Er baut das „Christe“ aus der fünfstimmigen Messe von Pierluigi da Palestrina (1514–1594), dem „Retter der Kirchenmusik“ und Meister der Vokalpolyphonie der Renaissance, aus der Zeit 1560–1570 wörtlich ein. Quellen berichten, dass damals bereits das Wissen über den L’homme armé verloren ging; jedoch „testet“ Palestrina hier wohl seine klerikalen Kritiker, steht doch auf dem Tridentiner Konzil nicht nur die Kirchenmusik, sondern ebenfalls die Auseinandersetzung mit dem sich verbreitenden Islam und den Folgen der Reformation auf dem Programm.

Modale Komposition, Fauxbourdon-Satz, Akkordrückungen und Konfliktrythmik sind Techniken, welche die Anfänge der Musik und der heutige Jazz gemeinsam haben. So liegt es nahe, dass der ursprünglich mehr dem Jazz verhaftete Musiker und Komponist Karl Jenkins hier eine Brücke schlägt. Seine ostinaten Wendungen, die sich im Orchester und der Dynamik steigern, erzeugen eine meditative Wirkung. Die wohl eindringlichste Bitte – nach der Katastrophe – formuliert das Solocello im „Benedictus“ (Nr. 12) in fast unspielbarer Violinlage (!) in der göttlichen Tonart D-Dur: „Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.“ – Kann der Mensch die Katastrophe verhindern, oder muss er sich bewaffnen?

Schließlich vereint Jenkins nicht nur Christentum und Islam (Nr. 2 „Call to Prayers“ – Adhaan), sondern verarbeitet Texte aus jüdischer Tradition (Psalmen u. a. in gregorianischer Anleihe in Nr. 4 „Save me from Bloody Men“), dem hinduistischen Mahabharata (Nr. 9 „Torches“) oder von dem unmittelbar vom Abwurf der Atombombe auf Hiroshima betroffenen japanischen Dichter Tōge Sankichi (Nr. 8 „Angry Flames“) und führt so die Welt zusammen.

Möge die Begegnung und Auseinandersetzung mit „The Armed Man“ unser Singen und die Menschen, Musizierende und Publikum, nachhaltig verändern.

DER DIRIGENT

Andreas Ziegler

Gesamtleitung und Konzept



Andreas Ziegler studierte Musik für das künstlerische Lehramt an Gymnasien an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main sowie evangelische Religion in Gießen und Frankfurt. Daran schloss sich die Konzertausbildung Dirigieren (Orchester) in Frankfurt an. Seit 2002 ist er als Gymnasiallehrer und Chorleiter an der Ernst-Ludwig-Schule (ELS) in Bad Nauheim tätig und konnte den Erfolg seiner pädagogischen Arbeit mit einer Vielzahl von Projekten eindrucksvoll unter Beweis stellen.

Er arbeitete bereits mit mehreren Chören in Gießen und Umgebung zusammen, wobei er immer wieder auch als Komponist und Arrangeur tätig war. Eine bereits langjährige Zusammenarbeit pflegt Andreas Ziegler als Kirchenmusiker mit dem Ev. Kirchenchor Leihgestern. Im wissenschaftlichen Bereich beschäftigte er sich mit der Oratorien-geschichte und wirkte als Autor an der großen musikwissenschaftlichen Enzyklopädie „Musik in Geschichte und Gegenwart“ mit. Seit März 2019 ist er Chorleiter des KonzertChores Butzbach.



DIE STIMMBILDUNG

Nicole Tamburro

Gesangspädagogin



Nicole Tamburro ist Sängerin und Gesangspädagogin und begleitet den KonzertChor seit einigen Jahren als Stimmbildnerin. In regelmäßigen Abständen arbeitet sie mit dem Chor an dessen klanglicher Entwicklung. Durch ihre besondere Expertise im Bereich Stimme und ihre langjährige Erfahrung als Gesangspädagogin lernen die Sängerinnen und Sänger gezielt, das Potenzial ihrer Singstimme zu nutzen. Atemtechnik, Klangbildung, Artikulation und Tipps zur Stimmhygiene gehören zu den intensiven Stimmbildungsproben dazu.

Dazu eine Stimme aus dem Chor: Nicole zeigt mir, wo der Klang meiner Stimme entsteht, im Kopf, im Hals, in der Stirn, im Rachen. Und wo wird der Vokal gebildet, wie endet mein Ton? Wie reicht mir die Luft bis zum Ende der Phrase? Und wie singe ich so, dass meine Stimme auch am Ende der Probe oder des Konzerts noch da ist? Auf vielfältige Weise öffnet sie mein inneres Ohr, damit ich überhaupt wahrnehme, wie Singen mehr wird als nur die Produktion von Tönen. Und plötzlich klingt es anders, meine Stimme, die ganze Stimmgruppe und auch der gesamte Chor.

Mehr Informationen zu unserer Stimmbildnerin unter www.nicole-tamburro.de

DER KONZERTCHOR BUTZBACH

Der KonzertChor Butzbach feiert sein 40-jähriges Bestehen, da ist sowohl ein Rückblick als auch ein Blick in die Zukunft angesagt. Friedhelm Göttling, lange Jahre Lehrer für Musik und Deutsch am Weidiggymnasium, hatte schon mit seiner Chor- und Musicalarbeit an der Schule viele für das Singen begeistert und das kulturelle Leben in Butzbach bereichert. Mit diesem neuen Chor, damals unter dem Namen Junger Chor Butzbach gegründet, bot sich nun die Chance, dies weiterhin auf hohem Niveau zu tun. Eine Zusammenarbeit mit professionellen Sängern und Orchestern ermöglichte seither eine Vielzahl von Konzerten auf hohem Niveau. Unser Chor wuchs so zu einem Konzertchor mit breitem Repertoire weltlicher und geistlicher Chormusik sowohl aus dem zeitgenössischem als auch dem klassischen Bereich heran. Im Jahr 2019 beendete Friedhelm Göttling aus gesundheitlichen Gründen seine Tätigkeit als Chorleiter.

Diese Entwicklung des Konzertchors Butzbach setzte sich unter seinem neuen Leiter Andreas Ziegler fort, der damals nahtlos in die Arbeit am Requiem von Mozart einstieg, aber auch begann, eigene Akzente zu setzen. Mit vielen kreativen Ideen und großem Engagement hielt er den Chor sowohl als Gemeinschaft wie auch musikalisch über die Coronajahre zusammen, sodass wir auch weiterhin ein umfangreiches Programm bieten können. Um diese anspruchsvollen Konzerte realisieren zu können, arbeiten wir regelmäßig mit einer Gesangspädagogin zusammen, um den Klang der einzelnen Stimme, aber auch des gesamten Chores herauszubilden. Bei all diesen musikalischen Ansprüchen sehen wir uns in erster Linie als einen Konzertchor, der überkonfessionell Laien jeden Alters ansprechen möchte, wobei unser Repertoire durch das gegebene Angebot häufig auch geistlich geprägt ist. Aber auch die Gemeinschaft unter Chören ist uns wichtig, weshalb wir auch gerne bei Veranstaltungen wie den Wetterauer Chortagen auftreten.

Es ist uns auch ein Anliegen, die Werke, die wir aufführen, in einen gesellschaftlichen Zusammenhang zu stellen. Dies geschieht gerne in Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern verschiedener Schulen, wie zuletzt bei der „Schöpfung“ von Haydn, die wir durch kompositorische Beiträge der Schülerinnen und Schüler ergänzten. Auch das diesjährige Werk empfinden wir als mehr als nur eine musikalische Aufgabe, weshalb wieder mit Respekt für die Komposition ergänzende Stücke eingefügt wurden. Auf diese Weise hoffen wir, auch historische Werke mit einem aktuellen Bezug versehen zu können, damit sie uns in der heutigen Zeit ansprechen und auch zum Nachdenken anregen.

In den letzten Jahren waren wir gemeinsam auf Reisen, nicht nur um ein Werk wie die „Misa Tango“ aufzuführen (Italien 2023), sondern auch um den Hintergrund eines Werkes wie Haydns „Schöpfung“ besser zu verstehen (Burgenland 2025) - und natürlich auch um die Gemeinschaft im Chor zu pflegen, was uns auch bei den regelmäßigen Probenwochenenden ein großes Anliegen ist. Denn das Singen ist ja nicht nur die Produktion von Tönen, es bezieht den ganzen Körper und auch den Geist mit ein. Wer hat es nicht auch schon erlebt, dass nach einer Probe alles wieder erfrischt ist, durch die Musik, durch eine Klärung eines Zusammenhangs oder einfach auch durch die gemeinsame Zeit. Das Atmen beim Singen ist wie frischer Wind durch den Kopf.

Für die Zukunft wünschen wir uns weiterhin inspirierende Begegnungen mit anderen Chören, gemeinsame Konzerte und viele weitere musikalische Erfahrungen zusammen in unserem KonzertChor.

Möchtet ihr bei uns mitsingen?

Ab August 2026 freuen wir uns über neue Mitglieder im hohen Sopran, Tenor und Bass mit Chorerfahrung und Notenkenntnissen. Wir bieten professionelle Chorleitung und Stimmbildung verbunden mit einer sehr angenehmen, lockeren Probenatmosphäre.

Habt ihr noch Fragen? Dann spricht gerne unsere 1. Vorsitzende an:

Martina Maskos, Tel. 0178 6057867, Mail: maskos@konzertchor-butzbach.de

Weitere Informationen: www.konzertchor-butzbach.de



Proben: montags, 19:45 – 21:45 Uhr

Nächstes Konzertprogramm: Steve Dobrogosz – Jazz Messe

DIE SÄNGERINNEN UND SÄNGER

Sopran

Edith Bennett, Regine Cichowlas, Christiane Dörr-Eheim, Petra Förtig, Melanie Gerber, Dorothea Grebe, Fides Grebe, Elisabeth Harder, Jessica Hofmann, Caroline Kessler, Elke Koch, Julia Kopp, Sibylle Kost, Cäcilia Krumbacher, Nora Leps, Doris Liewers, Martina Maskos, Dorothea Mischler, Irmgard Richter, Silke Viola Risse

Alt

Uli Arabin, Stephanie Bonarius, Ursula Bremer, Beate Dülfer, Birgit Harwardt, Oda Hensel-Reiter, Ingrid Heyd, Anne Janocha, Cornelia Köller, Sigrid Lenk, Isolde Leps, Uschi Marx-Wilhelmy, Ingrid Müller-Deller, Simone Nandzik-Möhlen, Barbara Oehms-Harder, Christina Piel, Monika Quellmalz, Carolin Ratz, Lissy Richter, Karla Seipp

Tenor

Uwe Balsler, Frank Burow, Mario DeLeonardis, Christoph Heyd, Stefan Hofmann, Hartmut Jegodzinski, Dieter Mott, Nils Noll, Markus Turba, Margret Wanke, Holger Weber, Manfred Wink

Bass

Stefan Dix, Günter Engel, Jörn Grebe, Sven Grieger, Frank Hildebrand, Alfred Karbach, Siegfried Krumpke, Christian Menger, Harm Müller, Wolfgang Schwab, Wolfgang Sommer, Harald Trnka, Klaus Wagner, Oliver Weilandt, Bernd zum Winkel



DIE SOLISTIN

Fides Grebe

Sopran



Fides Grebe studierte klassische Gesangspädagogik am Institut für Musik der Hochschule Osnabrück, u. a. bei Karolina Brachman, Christian Oldenburg und Prof. Dr. Lena Haselmann-Kränzle sowie bei Prof. Thomas Holland-Moritz (Chorleitung). Sie besuchte regelmäßig Fortbildungen zum Thema Chorleitung und Jugendstimmgebung, u. a. bei Prof. Volker Hempfling, Sabine Horstmann und Prof. Robert Göstl.

Im September 2026 feiert ihr Klavierkabarettprogramm „Das ganze Leben ist ein Witz“ gemeinsam mit Patrick Dörhöfer im Büdinger Oberhof Premiere.

Fides Grebe arbeitet als Gesangsdozentin an der Musik- und Kunstschule Büdingen, ist Stimmbildnerin für Einzelpersonen und Chöre, komponiert und arrangiert Stücke für verschiedene Besetzungen und leitet den überregionalen Chor incanto.

Zahnarztpraxis

Dr. Reiner Eisenkolb, Msc

Master of Science Implantologie

Dr. Volker Oberste

Tätigkeitsschwerpunkt Parodontologie

Blumenstraße 19

35516 Münzenberg

Tel. 06033/92790-0



DIE CHASANAH

Leah Frey-Rabine

Jüdische Kantorin



Chasanah Leah Frey-Rabine, geboren und aufgewachsen in Minnesota, Bachelor/Master of Music Indiana Universität Bloomington. Von Aleph, Alliance for Jewish Renewal, als Chasanah ordiniert worden. International anerkannte Opernsängerin und Gesangspädagogin, ewige Studentin, passionierte Lehrerin, lebend in den Welten des klassischen Gesangs und des Judentums.

**OVAG
HEIM
TECH**

**Offen
für
E-Autos!**

 Wandladebox für Zuhause.
www.ovag.de/e-mobilitaet

ovag
Energie. Wasser. Services.

DER MUEZZIN

Ahmed Tabaković

Imam



Ahmed Tabaković wurde in Sarajevo geboren. Er absolvierte sein Studium der Islamischen Theologie an der Universität Sarajevo. Danach war er als Imam und Hauptimam der Islamischen Gemeinschaft der Bosniaken in Italien tätig sowie als Koordinator des interreligiösen Projekts „Lasst uns gemeinsam gehen“ am Erzdiozesanzentrum in Sarajevo. Er engagiert sich aktiv im interreligiösen Dialog.

Derzeit arbeitet er als Verwaltungsmitarbeiter bei der Islamischen Gemeinschaft der Bosniaken in Deutschland. Zudem ist er Mitglied des Ethikkomitees von Halallitalia und Mitglied des Vorstands der Stiftung Zentrum für Entwicklungsevaluierung und sozialwissenschaftliche Forschung.



DAS ORCHESTER

Sinfonietta Frankfurt

Violine 1	Claudia Louise Weigand (Konzertmeisterin), Eva Barsch, Ursula Mehling, Benedikt Bach, Angelika Boller, Gabriele Worsischek
Violine 2	Silvia Stan, Katharina Hardegen, Martina Orth, Marcia López
Viola	Hilde Singer, Wolfgang Zybell, Leonel Ortiz
Cello	Bianca Breiffeld (Solo), Ruth Sarrazin, Liudmila Firagina
Kontrabass	Milena Röder-Sorge
Flöte 1	Carol Brown
Flöte 2 & Piccolo	Bettina Tempel
Oboe	Julia Klausen
Klarinette	Martin Stoyanov
Fagott	Ursula Kramer
Horn	Katrin Jung
Trompete	David Tasa, Helmut Martini, Noriko Abe
Posaune	Frank Vogel, Ben Fleckenstein, Martin Amberger
Tuba	Albert Wanner
Schlagwerk	Steffen Richter, Bernd Kremmling, Victor Zarniko
Pauke	Andreas Kubitzki

Butzbacher Zeitung

UNSERE UNTERSTÜTZER

Der KonzertChor Butzbach dankt herzlich allen, die dieses Konzert ermöglicht haben:

Bauunternehmen G. Hildebrand,
Butzbach

Buchhandlung Bindernagel, Butzbach

Butzbacher Zeitung – Mittelhess.
Druck- u. Verlagshaus, Gießen

Grillmeister Benny (Benjamin Artus),
Butzbach

Hausberg-Wettertal Sängerbund,
Rockenberg

Hör + Seh Studio, Butzbach

Leibniz-Institut für Friedens- und
Konfliktforschung, Frankfurt

Alexander Neid, Küster, Butzbach

Laura Präger, Grafikdesignerin,
Rockenberg

Stiftung Kultur und politische Bildung,
Butzbach

Tierarztpraxis Münzenberg

Weimar Beschriftung, Butzbach

Bosch Car Service Schwab, Butzbach

Bundesprogramm „Demokratie leben“

Eins A REWE Center und Eins A
Getränkemarkt, Butzbach

GO Gesundheit Fitness Wellness,
Butzbach

Rita Herth, Butzbach

hr2 Kulturredaktion

Markus-Kirchengemeinde, Butzbach

OVAG, Friedberg

Sparkasse Oberhessen, Butzbach

Nicole Tamburro, Gesangspädagogin,
Gießen

Volksbank Butzbach

Zahnarztpraxis Dres.
Eisenkolb/Oberste, Münzenberg

Gefördert vom

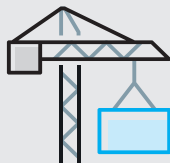


Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Ihr Partner fürs Bauen



Rohbau



Schlüsselfertiges Bauen



Umbau, Anbau & Aufstocken



Bauträger



B A U U N T E R N E H M E N

G.Hildebrand

35510 Butzbach · Tel. 06033-92770 · www.hildebrand-bau.de